

6. Reifeverlaufsprüfung 2010

20.9.2010

Situation der Reife
Andreas Sölva, Ulrich Pedri

Da bereits ein Großteil der Reifetestanlagen geerntet worden sind und weitere diese Woche folgen, beenden wir mit der heutigen Ausgabe die Reifeverlaufsprüfung für das Jahr 2010.

Wir bedanken uns bei den Eigentümern der Reifetestanlagen, den Probeziehern und den mitwirkenden Mitarbeitern des Versuchszentrum Laimburg.

Sollten Sie Anregungen, Kritik oder auch Lob hinsichtlich des Reifetests äußern wollen, schreiben sie bitte ihre Meinung an andreas.soelva@provinz.bz.it . Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

In den Tagen vom 13.9.2010 bis zum 19.9.2010 wurden an der Wetterstation Laimburg eine Durchschnittstemperatur von 16,9 °C und eine Niederschlagsmenge von 44,7 mm gemessen (Tab.1).

Von der ungünstigen Witterung beeinflusst schritt die Zuckerbildung in den Trauben mit einer mittleren, **wöchentlichen Zunahme von 0,5 °KMW** langsamer als in den Vorwochen voran (Tab. 2). Die **Gesamtsäure sank im Mittel um 0,8 g/L**. Zur 6. Stichprobe des Vorjahres kann kein Vergleich gezogen werden da zu diesem Zeitpunkt die Reifeverlaufsprüfung bereits abgeschlossen war. Im Lichte eines langjährigen Zeitraumes betrachtet ergibt sich damit hinsichtlich des Zuckergehaltes ein **merkbarer Reifevorsprung** von rechnerisch 1,2 °KMW (Abb. 1-7).

Dieser Reifetest beinhaltet wiederum auch die **HVS-Werte** der Moste der beprobten Reifetestanlagen. Das Ergebnis entspricht der Summe von Alpha-Aminosäurestickstoff (unter Ausschluß von Prolin) und Ammoniumstickstoff.

In den Tabellen 3 und 4 sind die weinbaulichen Beschreibungen der Anlagen zur besseren Interpretation der Daten angeführt.

Tab. 1: Wetterdaten September im Vergleich

Datum	Lufttemperatur Mittelwerte (°C)	Niederschläge (mm)	Sonnenstunden (Stunden:Min.)	Globalstrahlung (J/cm ²)
13.9 - 19.9.2010	16,9	44,7	35:15	8.100
13.9 - 19.9.2009	16,4	17,0	31:10	7.050

Tabelle 2: Analysenergebnisse für das Probedatum 20.9.2010 .

Sorte **Weißburgunder**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Eppan	Berg Spalier	173	18,9	3,2	8,0	8,0	2,6
Eppan	Schwarzhaus	164	19,9	3,2	6,9	7,3	2,1

Sorte **Silvaner**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Brixen	Neustift	174	15,6	3,1	12,0	8,0	6,3

Sorte **Gewürztraminer**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Tramin	Rungg	165	20,0	3,5	6,1	7,8	2,2
Tramin	Maratsch	143	20,4	3,6	5,1	7,3	2,1

Sorte **Großvernatsch**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Bozen	St, Magdalena	103	18,5	3,4	6,5	6,2	3,3
Eppan	Kreid-Sattel	38	17,2	3,1	8,8	7,1	3,9
Kaltern	Barleit	60	16,2	3,2	7,0	6,2	3,3
Kaltern	Seegüter	73	16,6	3,4	5,2	5,1	2,7
Marling	Schickenburg	69	16,5	3,4	5,9	5,3	3,1
Tramin	Plon	52	16,6	3,3	7,0	6,6	3,4

Sorte **Blauburgunder**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Kastelbell Tschars	Fleck	190	19,8	3,2	8,1	7,3	3,6
Montan	Gehof	198	20,6	3,5	5,9	7,0	2,6

Sorte **Lagrein**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Auer	Furggl	44	19,3	3,3	7,5	7,5	3,4
Bozen	Hagenbacherhof	98	19,1	3,4	6,9	6,6	3,4

Sorte **Cabernet**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Kaltern	See	120	18,0	3,3	8,0	8,4	3,0
Margreid	Pfannenstiel	131	18,6	3,3	8,1	7,5	3,9

Sorte **Merlot**

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	ZK KMW	pH	GSR g/l	WSR g/l	ASR g/l
Kurtatsch	Brenntal	89	20,2	3,7	4,2	6,2	2,1
Meran	Untermais	176	18,3	3,5	6,3	8,6	2,2

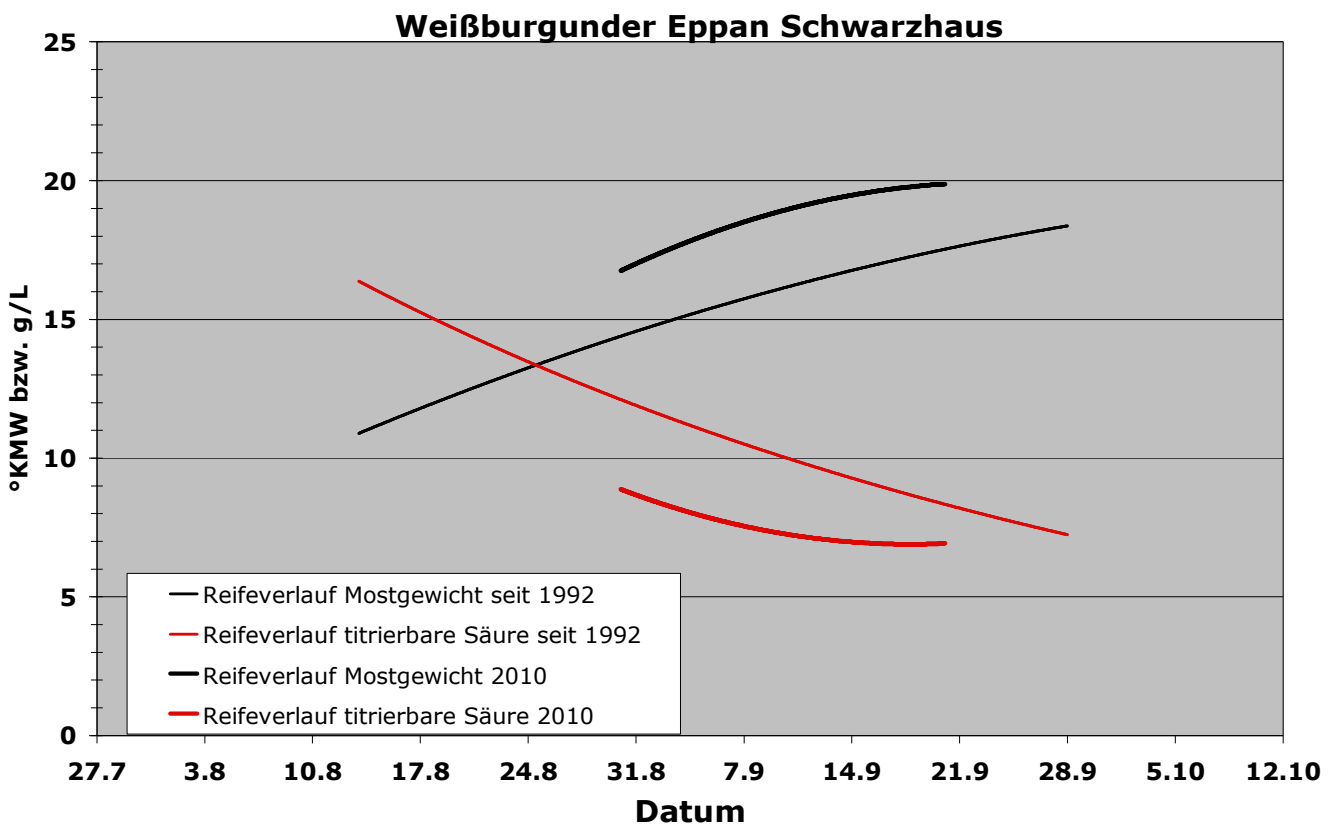


Abb. 1

Silvaner Brixen

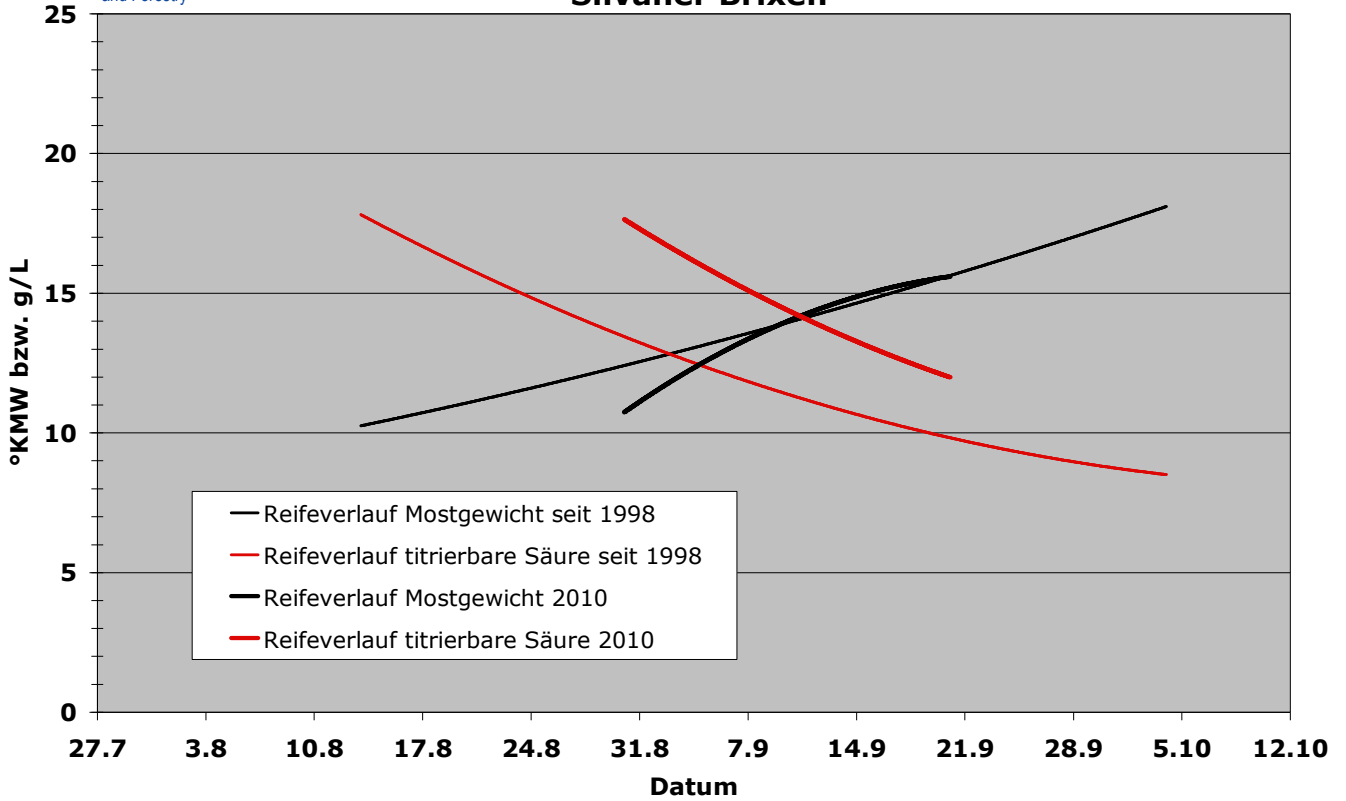


Abb. 2

Gewürztraminer Tramin Rungg

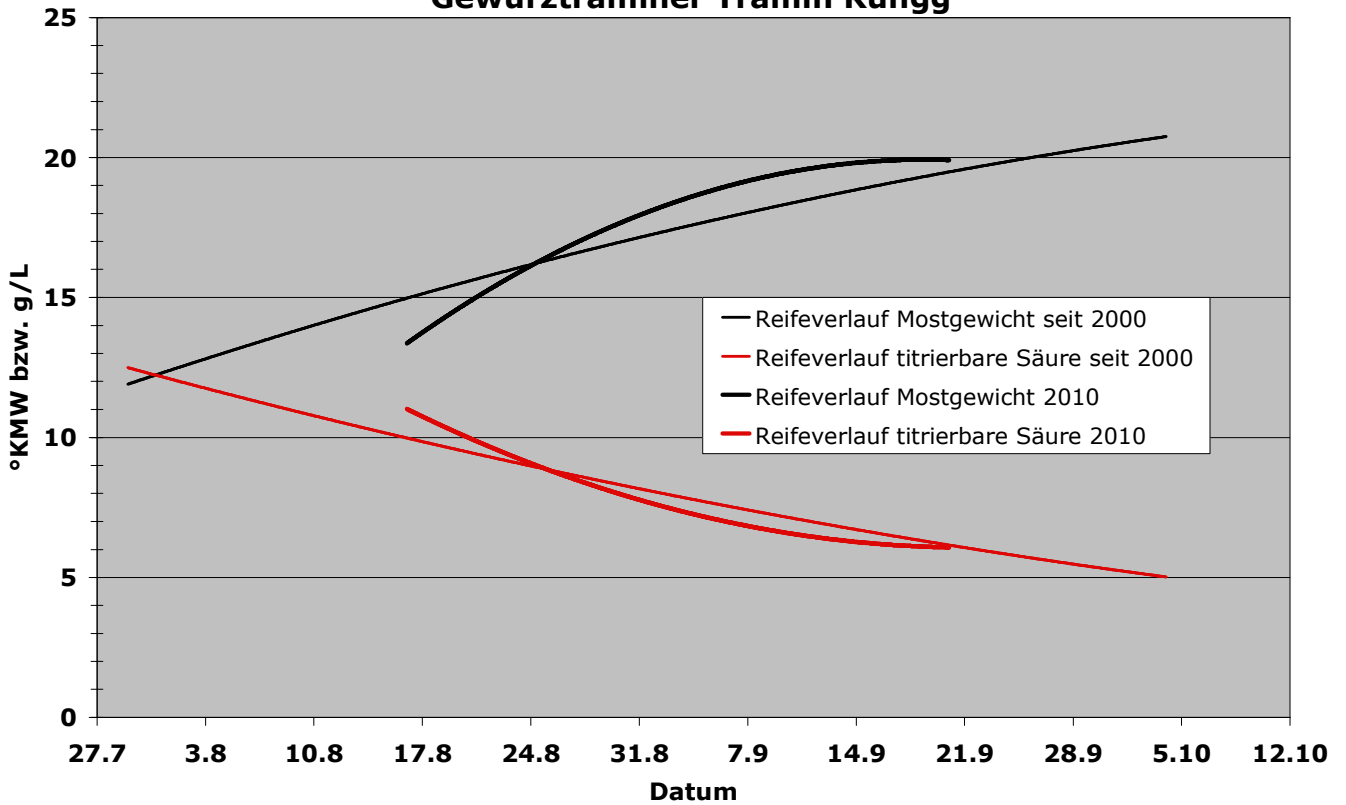


Abb. 3

Vernatsch Eppan Kreid-Sattel

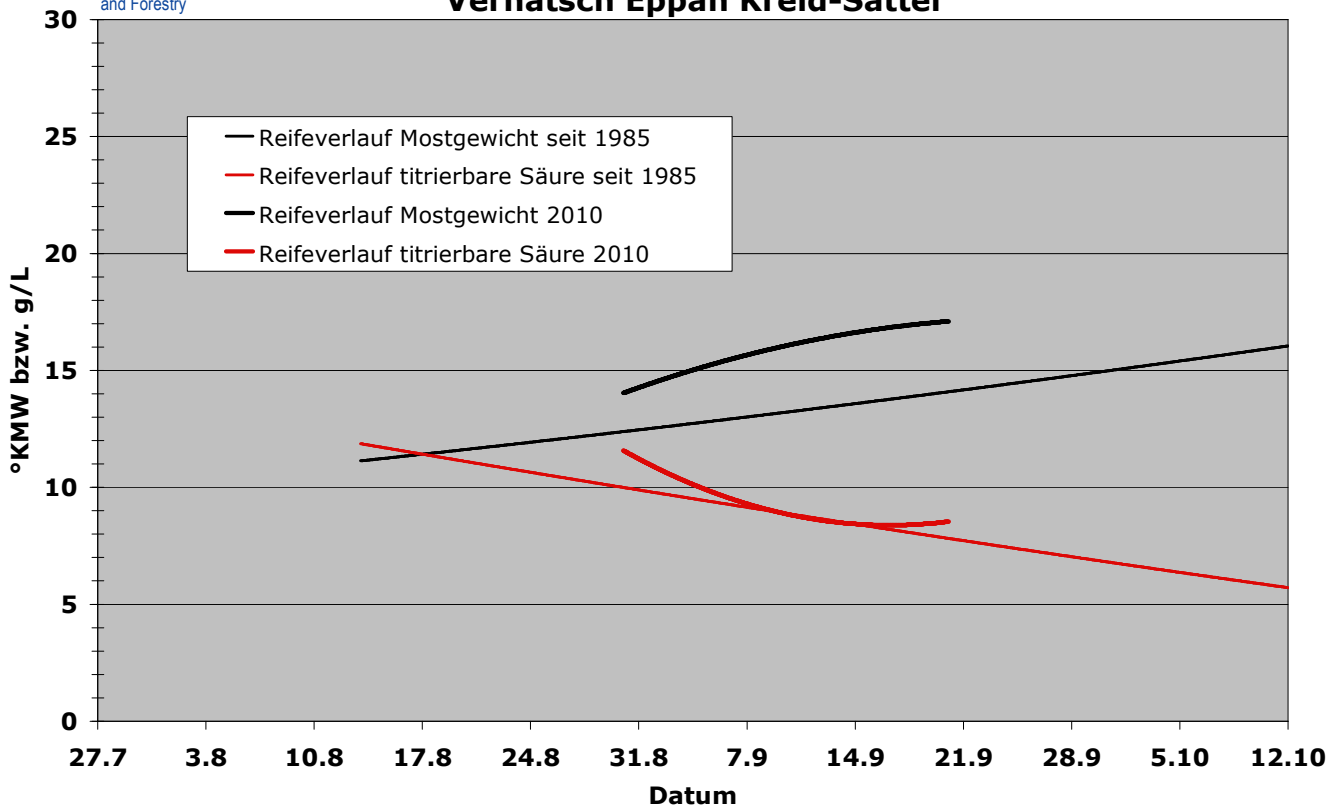


Abb. 4

Blauburgunder Kastelbell Fleck

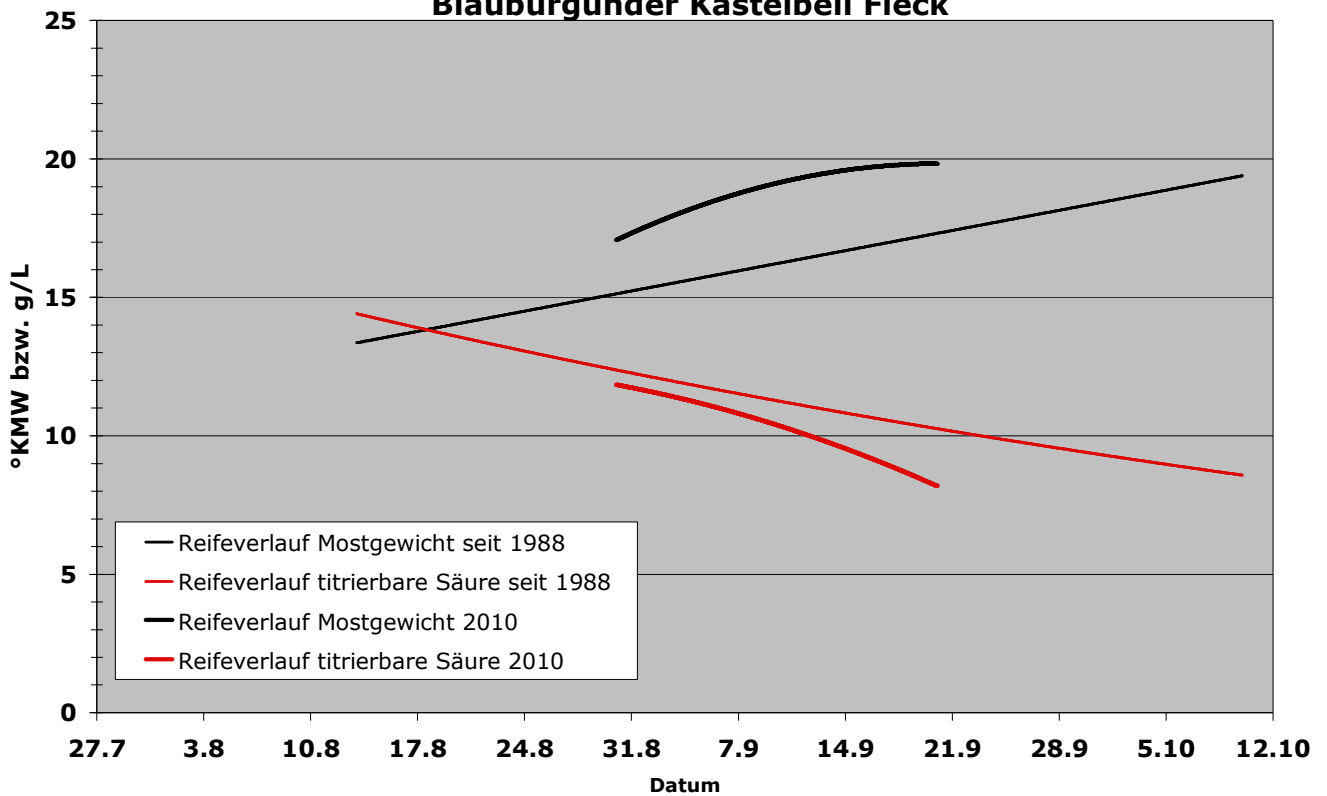


Abb. 5

Merlot Kurtatsch Brenntal

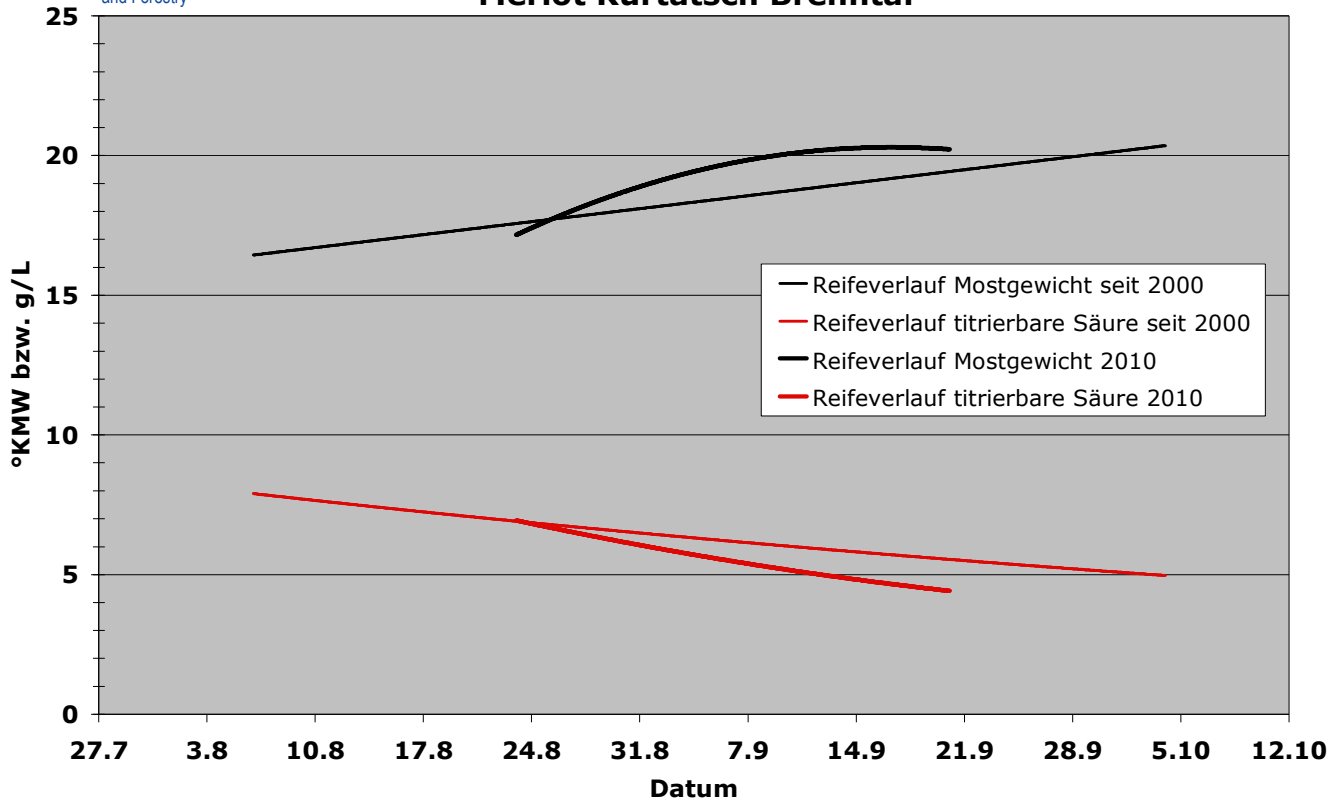


Abb. 6

Cabernet Sauvignon Kaltern See

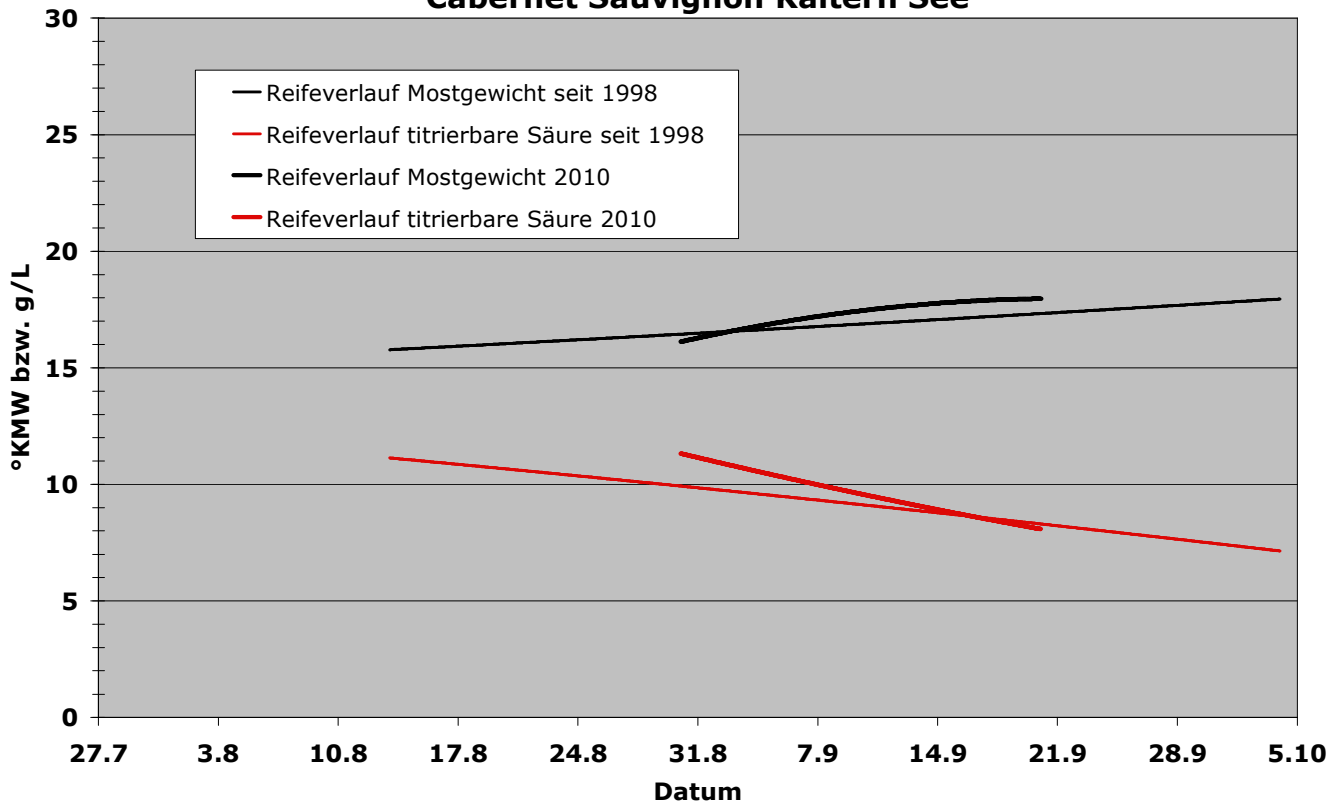


Abb. 7

Tab.3-4 Weinbauliche Beschreibungen

Bezeichnung der Anlage	Sorte	Lage	Erziehungssystem	Wachstum	Ertragsregulierung	Traubengröße Traubenstruktur	Mittleres Traubengewicht	Geschätzter Hektarertrag	Anmerkung
Auer, Furggl	Lagrein	Ebene	Spalier	mittel	normal	mittelgroß, locker-	240 g	110 dt	
Bozen, Hagenbacherhof	Lagrein	Ebene	Doppelpergl	schwach	normal	mittelgroß, mittlere Struktur	200 g	75 dt	
Bozen, St.Magdalena	Großvernatsch	Hang	Einfache Pergl	schwach-normal	stark, halbierte Trauben	mittelgroß, mittlere Traubenstruktur	230 g	90 dt	
Brixen, Neustift	Silvaner	Ebene	Spalier	mittel	normal	klein, mittlere Traubenstruktur	130 g	100 dt	Ausfälle durch Winterschaden und Esca
Eppan, Berg	Weißburgunder	leichter Hang	Spalier	mittel	normal, halbiert	mittelgroß, kompakt	150 g	70 dt	
Eppan, Kreit-Sattel	Großvernatsch	leichter Hang	Einfache Pergl	mittel	wenig	uneinheitlich, groß-locker	320 g	125 dt	
Eppan, Schwarzhaus	Weißburgunder	Ebene	Doppelpergl	mittel	mittel	groß, mittlere Traubenstruktur	140 g	100 dt	Einsatz von GA3
Girland, Naun	Sauvignon	Ebene	Spalier	stark	wenig	mittelgroß-groß, kompakt	170 g	115 dt	
Kaltern, Barleit	Großvernatsch	Ebene	Doppelpergl	stark	wenig	groß, kompakt	450 g	über 150 dt	
Kaltern, Seegüter	Großvernatsch	Ebene	Doppelpergl	stark	normal- halbiert	mittelgroß, kompakt	510 g	über 150 dt	
Kaltern, See	Cabernet Sauvignon	Ebene	Spalier	schwach	normal	klein - mittelgroß, locker	150 g	105 dt	
Kastelbell	Blauburgunder	leichter Hang	Spalier	mittel	wenig	klein, kompakt	95 g	95	
Villanders	Müller Thurgau	leichter Hang	Spalier	stark	wenig	mittelmäßig kompakt, groß	200 g	125 dt	Ausfälle durch Winterschaden und Esca
Kurtatsch, Brenntal	Merlot	Steilhang	Spalier	mittel	halbiert	klein - mittelgroß, mittelmäßige Traubenstruktur	155 g	70 dt	
Kurtinig, Dorf Giatl	Chardonnay	Ebene	Doppelpergl	mittle	wenig	mittlere bis große Trauben, locker	190 g	über 150 dt	Einsatz von GA3

Bezeichnung der Anlage	Sorte	Lage	Erziehungssystem	Wachstum	Ertragsregulierung	Traubengröße Traubenstruktur	Mittleres Traubengewicht	Geschätzter Hektarertrag	Anmerkung
Kurtinig, Moos	Ruländer	Ebene	Doppelpergl	mittel	wenig	groß - kompakt	230 g	150 dt	
Margreid, Pfannenstiel	Cabernet Sauvignon	Ebene	Einfache Pergl	mittel	wenig	mittelgroß, locker	150 g	120 dt	
Marling, Schickenburg	Großvernatsch	Steilhang	Einfache Pergl	mittel	viel	mittelgroß - mittel	455 g	über 150 dt	
Meran, Untermais	Merlot	Ebene	Spalier	schwach	normal- stark	klein - mittelgroß, locker	170 g	100 dt	
Montan, Gehof	Blauburgunder	leichter Hang	Spalier	normal	normal	mittelgroß, locker - mittel	115 g	105 dt	Hagelschlag, Einsatz von GA3
Neumarkt, Mazzon	Blauburgunder	leichter Hang	Spalier	mittel	wenig	klein - mittelgroß, lockere bis mittelmäßige Traubenstruktur	95 g	50 dt	sehr starker Hagelschlag, Einsatz von GA3
Salurn, Gemeindetoaler	Chardonnay	Ebene	Einfache Pergl	mittel	wenig	mittelgroß, locker	170 g	über 150 dt	Einsatz von GA3
Salurn, Pfatten	Ruländer	Ebene	Doppelpergl	mittel	wenig	große Trauben, kompakt	190 g	über 150 dt	Einsatz von GA3
Terlan, Eyrl	Weißburgunder	leichter Hang	Einfache Pergl	mittel	teilweise halbiert	mittel, kompakt	170 g	80 dt	
Terlan, Winkel	Sauvignon	leichter Hang	Spalier	mittel	stark	mittelgroß-groß, teils kompakt	100 g	60 dt	
Tramin, Plon (Neue Anlage)	Großvernatsch	leichter Hang	Einfache Pergl	normal	normal	mittel-groß, mittlere Traubenstruktur	430 g	über 150 dt	
Tramin, Rungg	Gewürztraminer	leichter Hang	Spalier	mittel	wenig	groß - mittelmäßig mittel - kompakt	130 g	80 dt	
Tramin, Maratsch	Gewürztraminer	leichter Hang	Spalier	mittel	normal	klein - mittelgroß, mittelmäßige Traubenstruktur	120 g	80 dt	
Tscherms, Guggenberg	Weißburgunder	Steilhang	Spalier	mittel	wenig	klein -mittel - groß, lockerbeerig	140 g	105 dt	

Erklärung zu den weinbaulichen Erhebungen:

Florian Haas

Der geschätzte Hektarertrag bezieht sich auf die bepflanzte Fläche, d.h. Fehlstellen, Wendezonen, usw. wurden nicht berücksichtigt (10.000 m² eines Hektares sind bepflanzte). Dieser Ertrag wurde zu Beginn der Probenentnahme ermittelt und kann unter Umständen bis zur Lese in einem gewissen Ausmaß zu oder abnehmen.

Durchführung: In der Rebanlage werden von 15 Stöcken die Trauben gezählt; weiters werden quer durch die Anlage 30 Trauben nach dem Zufallsprinzip eingesammelt und gewogen. Der erhaltene mittlere Stockertrag wird über den Pflanzabstand zum Hektarertrag hochgerechnet.